



P F A Z I A

1/99 Keiner kann sie halten

Inhalt

EDITORIAL	3
BiPi - DAY	4
WALDWEIHNACHT IM ROGGWILER WALD	5
WÖLFE	6
BIENLI	7 - 8
PFADER	9 - 10
PFADINÄ	11 - 12
VORSCHAU INS 2002 - DER KANTONALTAG ! -	13
ROVER - ROTTE PHOENIX	14
D'EX	15
GEORG DER DRACHENTÖTER	16 - 17
SWISS ROVER NEWS 2/99	18
SWISS ROVER NEWS 3/99	19
GERÜCHTEKÜCHE	20
WICHTIGE TERMINE IM 99	21
KURIOSUM	22
ZU GUTER LETZT	23



Editorial

Nach groben Schätzungen, unendlich vielen Berechnungen und guten Beziehungen - dass sogenannte Vitamin B, müsstet ihr diese Ausgabe nun - im März - in den Händen halten und diese Zeilen lesen.

Wie euch sicher aufgefallen ist. Hat sich wiederum einiges an unserer Abteilungszeitung geändert.

Falls euch bei dieser Ausgabe was brutalschlimm ins Auge springt, so sagt uns das, damit wir uns bemühen können, dies entsprechend zu ändern.

Die Bewertung der Zeichnungen :) zieht sich noch eine Ausgabe hin. In der zweiten Ausgabe, dieses Jahres werdet ihr sehen wer gewonnen hat.

Wie es scheint, werden die Anlässe und Ideen im Pfadibetrieb jedes Jahr ein bisschen mehr gesteigert. Auch dieses Jahr wird wieder sehr viel über die Bühne gehen :

Sommerlager
Pfingstlager
Nachtübungen
Taufen
Kurse
Das Roverschwert am Gotthard
und vieles, vieles mehr.

Geniesst das Jahr, wir werden Euch informieren

Üses Bescht
Allzeit Bereit
Kämpfen und Dienen

Euer PFAZIA - Team

BiPi - Day

Gibt es ein Morgen nach einem sehr anstrengenden Abend (Kehrausball Arbon). Der Körper und Geist bestätigt diese immer und immer wieder gestellte Frage mit einem leisen Ja. Und die Stimme eines Mannes ertönte für einige Stunden nicht mehr....

Bi - Pi - Day

Nach einer kurzen Aufwärmphase in einem schon bekannten Restaurant und einigen Versuchen die Stimme herzustellen, begann das Abenteuer.

Die Begrüssung durch Cheyenne, Siesta und Avido verlief traditionengemäss. Obwohl halt die älteren Leiter sich benahmen wie Pfadis; aber damit muss man sich gewöhnen, gell.

Wald, Luft, Regen, Kalt, Dreck, Feuer, Schnee, gleichgesinnte Kollegen, Leben.....

Irgenwo im Wald später ertönte ein zaghafter, stiller Ruf gefolgt von lauten Stimmen. Rund um den Fahnenmast begann das Antreten.

In Dreier Gruppen liefen die Teilnehmer den Bi-Pi-OL ab und versuchten mit den Ideen an fünf verschiedenen Posten ihre Gedanken auszutauschen.

Kerzen, Tee, Blachen, Feuer, Bi-Pi, Zusammenhalt, Akzeptanz, Händöpfel mit Chäs, Rotzen....

Danach diskutierten alle Miteinander über jenstes. Beim gemeinsamen Abtreten machten sich jeder nocheinmal Gedanken über diesen Tag.

Die lautlose Stimme

Waldweihnacht

Rücksicht auf was ?

“Rücksicht”, dieses Wort sollte dieses Jahr die über 150 Personen anregen über unsere heutige Gesellschaft nachzudenken. Wo überall wird “Rücksicht” vernachlässigt, wo überall zählt letztendlich der Egoismus, was wird mit “Rücksicht” assoziiert.....

Es ist Samstagabend, eine grosse Menschenmenge versammelt sich auf dem Parkplatz beim Roggwiler Wald um gemeinsam die Waldweihnacht zu feiern. Dank des ausbleibenden Regens und der erträglichen Kälte machen sie sich in drei Gruppen auf um an drei verschiedenen Posten mehr über das Motto erfahren.

So zeigte der Wölfliposten ein grossartiges Schauspiel auf. Der gleiche Penner – der nun wieder Arbeit gefunden hatte – macht sich mit den Wölflileiter auf den Weg um im Wald Weihnachten zu feiern. Dort sieht er einen Mann, der sich völlig aufgegeben hatte. Er macht genau das gleiche durch, wie er vor einem Jahr. Natürlich versucht er den Mann klar zu machen, sich selber wieder eine Chance zu geben, Rücksicht auf sich selber zu nehmen. Nach langem Hin und Her gibt er ihm eine Pfadikravatte und lädt ihn ein, mit ihnen zusammen Weihnachten zu feiern.

Weiter durften sie am Bienliposten eine interessante Geschichte über Sterne miterleben und auch aktiv mitmachen. “Anderen helfen, Rücksicht auf sie nehmen” und damit auch sich selber das wieder klar machen.

Rücksicht auf die Anderen, war der Schwerpunkt beim Pfadisliposten. Alle Personen vertrauten mit verbundenen Augen und nur mit einer Hand auf der Schulter des vor ihm Gehenden sich durch den Wald führen zu lassen.

Der Schlussposten bot den Gruppen Gelegenheit sich wieder etwas aufzuwärmen. In einem grossen Blachenzelt, dass sie zur einer Sauna umfunktioniert hatten, kamen einige tiefgründige Diskussionen in Gange.

Wenig später versammelten sich alle Gruppen beim Christbaum. Kuchen, Kaffee und Bouillon sorgten für die leibliche Stimmung und mit einigen Weihnachtsliedern und dem darauffolgenden Fackelabzug wurde die Waldweihnacht der Pfadiabteilung Arbor Felix bis zum schönen Schluss gefeiert.



Wölfe

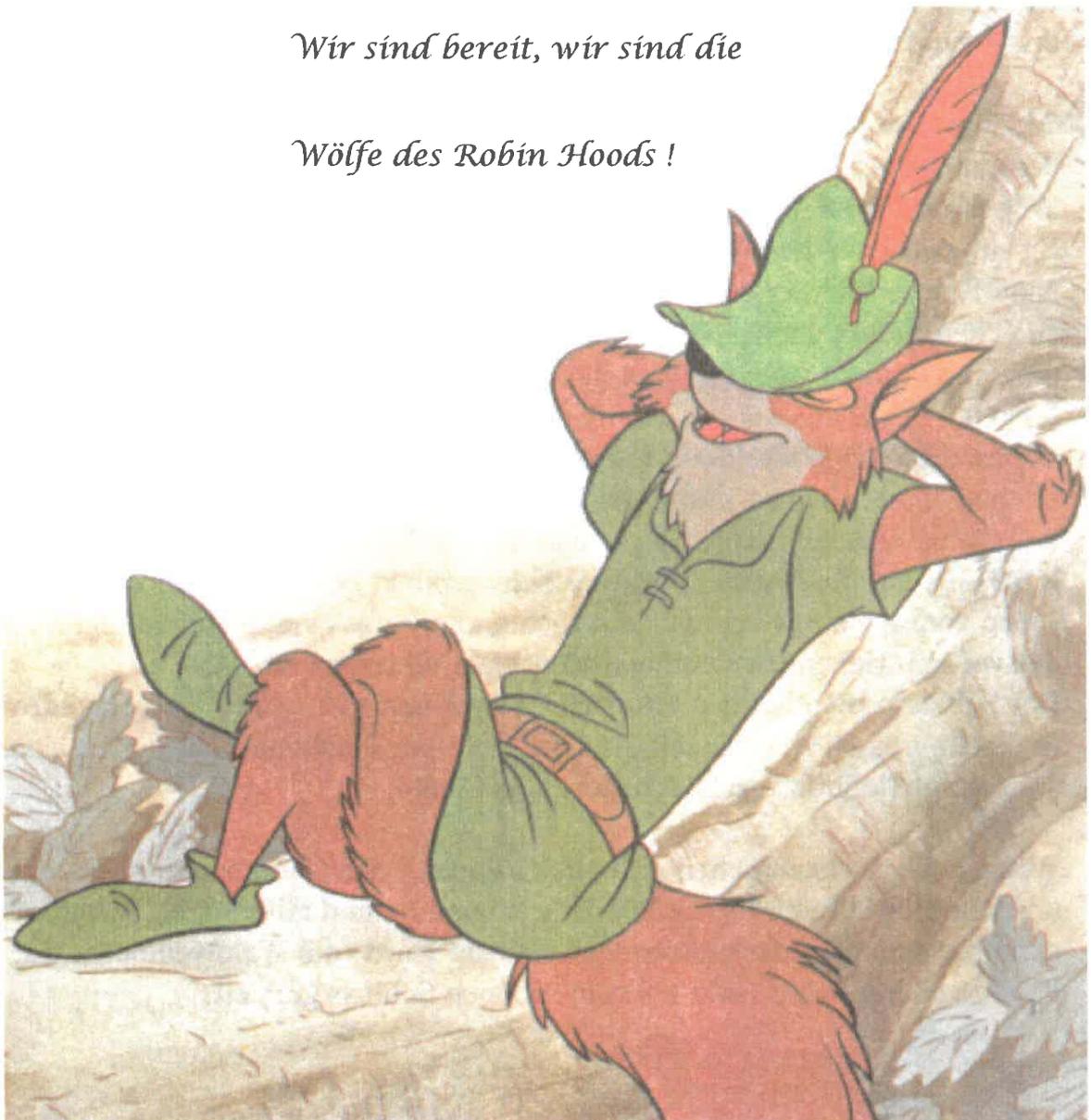
Seit Jahren plündert und raubt der Sheriff von Nottingham das ihm anvertraute Land. Richard Löwenherz ist verschollen, nur die Geächteten und Verfolgten setzen sich gegen die Herrschaft des Königs zur Wehr.

Robin Hood hat nun endgültig genug von der Unterdrückung des Sheriffs. Er beschliesst nun, eine neue mutige und überaus furchtlose Gruppe zu suchen, die ihn beim letzten Kampf gegen den Sheriff von Nottingham unterstützen.

Robin zieht jetzt durch das ganze England. Es wird aber auch gemunkelt, dass er bereits nahe der Schweiz ist. In einiger Zeit werden wir auf ihn treffen.

Wir sind bereit, wir sind die

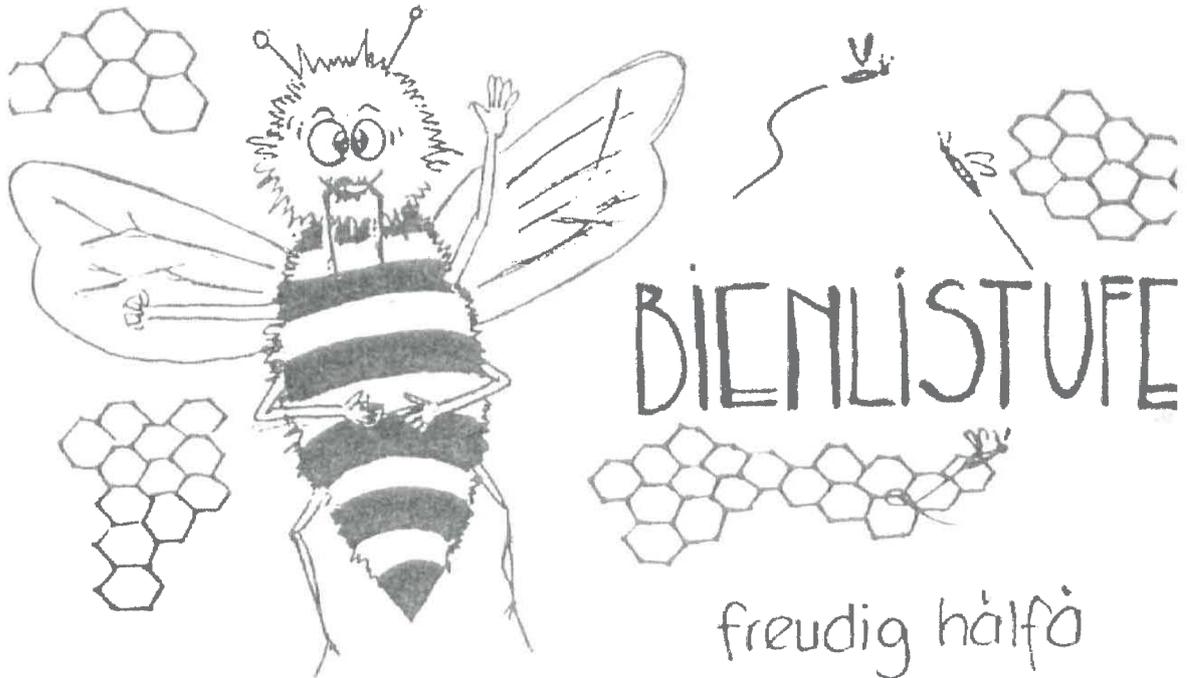
Wölfe des Robin Hoods !





Bienli

SOOLA 1999



24.-31. JULI 1999

WEISSLINGEN KT. ZH

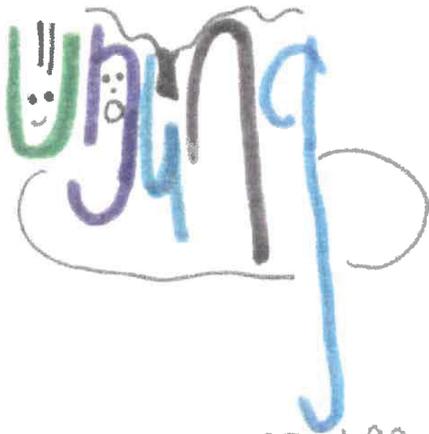


& üses Bescht
d' Leiterschrift



Bienli

23.1.99



Pfadi Pfadi

Am Samstag, den 23.1.99 hatten wir um 14.00 Uhr Antreten im Pfadidorf. SilenCe holte uns. Wir "Bienli" hatten uns vor den Pfadern versteckt. Es war draussen sehr kalt, darum sagte Inazuma, dass wir besser hineingehen. Drinnen ist es viel wärmer. Wir gingen hinein. Inazuma gab Funny den "Fürzylinder". Sie zündete 3 Kerzen an. Wir diskutierten miteinander über Frieden, Freude, Freundschaft und Liebe. Inazuma hat uns gezeigt, was wir machen können. Bei Inazuma eine Glocke, bei SilenCe die Scheiben anmalen und bei Flawer hat man geknetet. Wir teilten uns auf und jeder machte seine Sachen. Am Schluss spielten wir und assen noch. Dann war leider der schöne Nachmittag schon vorbei.

ENDE

Tokotschi
P.S. Die Pfadi get nie.
Darum gibt es noch
viele so "leilige" Nachmittage.

Pfader

ein Jahr danach oder aus dem Leben eines Stufenleiters

ups! - Tatsache, es ist nun bereits wieder Ende Februar. Und das schon im neuen Jahr.

Traditionsgemäss versucht jeder jeder einzelne (Stufen)Leiter irgendwann die seine Idee des Pfadilebens durchzubringen. Das ich jedoch die Ehre habe dies zu tun, wäre mir einem Jahr davor unvollstellbar gewesen. Sicher, in einem Leiterteam ist ein jeder willkommen seine Wünsche und Ideen dazulegen. Aber dies im Amt des Stufenleiters zu tun.....

Januar 1998

Mit der ersten Übung planten wir zwei Dinge gleichzeitig durchzuführen; die Venner-Leiter-Struktur in der Stufe zu formieren und zu festigen, das wichtigere, den Pfadis endlich einmal -(leider) nach zu langer Zeit, einen richtigen Pfadinachmittag mit Action & Spannung zu bieten.

Mit neuem Schub und Motivation - und was mich voll überrascht hat - entwickelte die Pfad-erstufe eine Eigendynamik, die kaum zu übertreffen war.

quartal 1 & 2

Auf der Spur des geheimen Militärs, welches Supersoldaten zu erschaffen versuchten, entdeckten Pfadis wie Leiter die Vielfalt der Pfadi und die Möglichkeiten, welche man in der Stufe ausleben konnten.

Nicht nur Kampfegeist und voller Einsatz wurde gefordert, sondern auch eher einmal (oder mehrere Male) die Ruhe und Geduld. Sollte einmal etwas nicht so funktionieren wie es halt erwartet war, lenkten die Pfadis die Geschichte in eine Bahn, die sie bestimmten.

Highlights versprachen die Lager zu werden. Erlebnisse gute wie weniger gute erlebt man jedes Jahr. Ein jeder überlasse ich es selber für sich, zu zweit oder in der Familie nochmals in Gedanken das Feeling wiederzuerblicken.

quartal 3&4

Den Höhepunkt in diesem Jahr, ich hoffe das denken alle so, ist garantiert neben den vielen anderen Anlässen der Kantonaltag in Waldkirch.

Annahme: Meine Person wäre nun 60-70 Jahre älter, aber dennoch Leiter in der zweiten Stufe, ich hätte mit grosser Wahrscheinlichkeit mehrere Herzattacken und Kreislaufstörungen bekommen. Wieso fragt ihr euch?

Die Überraschung der Plazierungen am Kata, sowie eure Zusammenhalt&Freude bestätigte mir die Kraft und die Motivation, die in euch steckt.

Ohne Hilfe, sondern ganz alleine habt ihr ein Ziel erreicht, auf welches ihr sehr stolz sein könnt (gilt auch für die Pfadinä!!)

Ein weiterer Meilenstein, jetzt immer mehr, sind auch die stufenübergreifenden Übungen. Die Pfadis und Venner "opfern" immer mehr auf, und helfen bei Pfadinä, Bienlis und Wölfen als Statisten aus.

Der Pfadigedanke trägt sehr gute Früchte!

Pfader

gegenwart

Ein Ende oder Anfang des Pfadijahres sind nicht immer konkret zu überblicken, da doch Themen für ein oder zwei Quartale geplant werden. Jedoch durch neue Ideen und Gedanken verlängert werden.

Somit befindet sich die Pfaderstufe immer noch in der Geschichte des geheimnisvollen Dimensionsritters, welcher wohl den Grund für sein Auftauchen erzählt hat, aber nicht wie- so er bei uns erschienen ist.

Und obwohl unsere Ausbildung () fast beendet ist, wissen wir noch nicht genau, was damit bezweckt und was vier gewisse Jungleiter für eine Rolle spielen.

zukunft

Vieles erreignet sich in diesem Jahr. Bewegen wird uns sicher die Venner, welche im Früh- ling einen Kurs besuchen - die Vennerlektüre "Wimpel" (sehr zu empfehlen) - geplante Jungpfader und Pfaderprüfungen (nicht im Lager) - Weekends (Sommer oder Herbst) - X 2./3.Stufenaktivitäten - Lager - Kantonaltag - und einige andere verrückte, nicht alltägliche Unternehmungen.....(vielleicht auch einmal mit einer anderen Abteilung

DANKE

Bevor das Leiterteam zuviel verrät , bedanke ich mich bei Pfadis , welche Vertrauen in uns setzen und jeden Samstag erscheinen. Als weiteres sicher den Venner und ihren Pendant (Vizevenner) , die selbstständig, verantwortungsbewusst und motiviert ihre Fähnliaktivitäten durchsetzen.

Ein ganz grosses Lob geht ins Leiterteam. Ohne euch Jungs , liefe die 2.Stufe sicher nicht so optimal, wie sie es tut. Bei euch braucht es praktisch gar keinen "alten" Stufenleiter mehr.

Ich bedanke mich für alles, was ich bei und mir euch erleben durfte und werde!!!

Denkt immer daran, was unser Wahlspruch *Allzeit Bereit* aussagt : Tag für Tag , Stunde für Stunde und Minute für Minute bereit sein für das Leben und natürlich auch Neues zu akzeptieren (& Vergangenen) versuchen.

Toujours Pret

Sempre Pronto

Allzeit Bereit

Onkel Lucky



Pfadinä

SEHR WICHTIGE HINTERGRUNDINFO'S:

Gruppenübung, 21.2.

Da das Wetter so hässlich war, fiel die gerade Übung wortwörtlich ins Wasser. Deshalb vergaßen wir uns zu Chico in den Holzkeller und schauten einen Video.

27.02.99

Wir haben Hunger, wir haben
durst. Aber wir sind stark, weil
wir Frauen sind. Wir gewinnen
dieses Spiel, ja wir sind die
Besten. Bis bald

Stroopy & Ling

26.2.99

Heute machten wir ein Leiter-Spiel. Wir sind
ausgeladene Spitzenreiter (Mama, Papillon, Chagrinne) und
müssen jetzt schnell weitermachen.
Es ist lustig. Wir müssen Zettel suchen!
Jetzt können wir alle abhängen & sind alle gegen gewinnbar.
Mir schwirrt voll & können voll umhändeln! Jetzt müssen wir
aber die Spitze verteidigen.



Pfadinä

27.2.37

Leiterspiel

Wir hatten um 19^{00h} angetreten. Danach bildeten wir zweier und dreier-Gruppen. Dann würfelten wir nacheinander und mussten die gewürfelte Zahl ^{im Pfaderbüch} suchen. Jetzt sind wir gerade in der Mitte des Spiels. Jetzt wissen wir nicht mehr weiter und beenden den Bericht.

Adena

Drops

VORSCHAU ins 2002

Was wäre , wenn der Kantonaltag (wieder) einmal in der berühmt - berüchtigten Abteilung Arbor - Felix stattfinden würde ?????

In weniger als drei Jahren wird nun, die Gemeinde Arbon hat die Zustimmung gegeben, bereits zum dritten Mal in Arbon der Kantonaltag durchgeführt. Der letzte liegt nun bereits ein ganzes Jahrzehnt (1989) hinter uns; damals war der Kantonaltag nur auf die Pfadisli und Bienli beschränkt. Dies wird beim Kantonaltag 2002 nicht der Fall sein.

Viele stellen sich jetzt die Frage: Warum im Jahre 2002 und wieso in Arbon.

Tja, dann beantworten wir einmal die erste Frage. In dreimal 365 Tagen feiert unsere Abteilung ihr 70jähriges Bestehen. Und das ist fürwahr ein Grund zum feiern, und das nicht im kleinen Rahmen.

Dann mal zur zweiten Fragen : Wieso nicht. Wenn wir den Kanton Thugau übernehmen wollen, ist dies ein guter Grund. * Smile * .

Weiter zum seriösen Teil. Nun , was wir noch brauchen sind tatkräftige Unterstützungen bei vielen verschiedenen Ressort, wie :

FINANZEN

INFRASTRUKTUR

MATERIAL

.....

ANREISE / ABREISE

.....

Für jegliche Form der Unterstützung sind wir sehr dankbar. Natürlich auch Tips und Tricks (D'EX , wie habt ihr diesen Anlass im '89 vorbereitet und durchgezogen) sind herzlich gefragt.

Für den KATA 2002

Patrik & Stefan Küffer (Luke & Lucky)
Th.Bornhauserstrasse 30
9320 Arbon
Tel. 071/446 72 05
Nat.079/336 03 09



Roverrotte PHOENIX

Akte Np.4 :

Der Tag stand schon fest Day of Reckoning

Eine tiefe Schwärze durchzog das Land
(war ja auch Nachts)
Sie waren sieben an der Zahl
(der Rest ging unterwegs verloren)
Über unwegsames Gelände machten Sie sich auf den Weg
(Klettertour über eine efeuerverhangene Steinwand)
Durch feindliches Sperrgebiet und Landschaftsminen
(.....hm, Schiessstand und Alpenpizzen)
Im Dunkel des Waldes fanden Sie Ihren Ritualplatz
(Memo an mich: nächstes Mal Licht mitnehmen)
Vralte Kräfte schlummerten noch tief
(nochmals....., wo ist das Röteli ?)



Traditionen werden sorgfältig vorbereitet
(also, zuerst den Kelch, dann die Flüssigkeit)
Magie durchfließt die Zahl der Sieben
(und nun den Kessel mit den Fressalien)
So werdet eins mit der Magie der Nacht, möge sie uns schützen
(wieso muss dieser blöde Rauch genau hierhin kommen ?)

**Einheit, Kraft, Magie erhellt die Nacht und lass den Blitz der
Reinheit in die Lüfte fahren**
(..ups, das war doch ein bisschen zu nah am Baum)

**Brüder lassen wir uns Abschied nehmen und uns beim nächsten
Jahresumlauf wieder zur grossen Zusammenkunft treffen**
(es wird langsam fröstelig, packen wir zusammen)

Euer Aktuar Luke

Abenteurer mit alten Pfadikollegen

Der Austritt aus den aktiven Pfadistufen bedeutet nicht das Ende der Pfadibeziehungen, denn es gibt die d'Ex! Alte Beziehungen aufrechterhalten und neue knüpfen, das ist der Zweck unseres Vereins.

Mitglied werden kann jeder ex-Leiter, Rover, Raider oder Pfader der Abteilung Arbor-Felix und natürlich sind die Partnerinnen und Partner ebenfalls herzlich willkommen. Obwohl wir offiziell nicht der Abteilung angehören, helfen wir bei deren Anlässen mit.

Mitglied

Das Jahresprogramm wird gemeinsam zusammengestellt, und jedes Mitglied organisiert Anlässe nach Lust und Laune. Da gibt's die traditionellen Aktivitäten wie z. B. der Maibummel, Fondue-/Racelette-/Grill-Plausch, Wander- und Abenteuer-Weekend, Volleyballturnier und die speziellen Anlässe wie z. B. Skiwandern, Segeltörn, Schlitteln, Höhlenforschen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Aktivitäten

Bist Du vor kurzem (oder längerem) ausgetreten, warte nicht mehr länger und melde Dich bei uns. Vergönne Dir nicht die Freude, Deine ehemaligen, genialen Leiter wieder einmal zu sehen und über die gute, alte Zeit zu plaudern. Bist Du im Moment noch aktiv, behalte die d'Ex einfach im Hinterkopf.

Interessiert?

Ohne Verpflichtungen kannst Du bei uns reinschauen und ein Probejahr absolvieren. Also, keinen Grund mehr zu zögern. Ruf uns an! Bis bald!

Probejahr

Philipp Keller / Zottel	Präsident	071/222 72 56
Roger Kessler / Lupo	Vize	052/212 85 49
Melanie Müller / Bingo	Buchführer	071/672 82 77
Michel Saner / Schiibi	PR	071/446 39 49
		Michel.Saner@epfl.ch

Kontakte



Georg der Drachentöter

Wie heisst Du ?

Meist nennt man mich schlicht Georg. Manche sagen auch Sankt oder Heiliger Georg, andere auch Georg der Drachentöter.

Wann hast Du gelebt ?

Ich wurde wahrscheinlich so um 280 n.Chr. geboren. Um das Jahr 305 bin ich als Märtyrer gestorben.

Wo wurdest Du geboren ?

Irgendwo in Kapadozien, was heute dem westlichen Teil der Türkei entspricht.

Welche Berufe hast Du ausgeübt ?

Ich war Offizier der römischen Armee. Der Legende nach war ich Ritter.

Erzähle uns ein wenig aus deinem Leben.

Geschichtlich weiss man nicht viel über mich. Ich war hoher Offizier der römischen Armee unter dem Kaiser Diokletian. Dieser veranlasste im Jahr 304 eine grosse Christenverfolgung. Weil ich selber Christ war, kritisierte ich das Vorgehen des Kaisers. Ich verliess die Armee und wurde verfolgt. In der Nähe von Jerusalem, vermutlich in Lydda wurde ich umgebracht.

Bei uns bist du noch ganz anders bekannt oder ?

Schon bald nach meinem Tod kreisten merkwürdige Sagen und Legenden um mich. Zuerst erzählte man sich schauerliche Geschichten über meinen Märtyrertod. Man erfand die gruseligsten Märchen. Dann aber wurden die wundersamsten Dinge über mich berichtet. Bei meinem Tod soll eine Stimme aus dem Himmel zu vernehmen gewesen. So geschah es, dass viele Leute in ihrer Not zu mir riefen und sich von mir gerettet fühlten. Dies erzählten sie dann weiter, so dass eine stattliche Verehrung meiner Person heranwuchs.

Ist auch die Legende vom Drachenkampf eine Erfindung ?

Die Kreuzfahrer brachten meine Legenden vom Vorderen Orient in die westliche Welt, wo ich als einer der 14 Nothelfer (das sind Heilige, die in einer Notlage angerufen werden) verehrt wurde. Die Drachengeschichte ist eine Zugabe aus dem 11. Jahrhundert. Zweihundert Jahre später wurde ich zum Nationalheiligen von England. Ausserdem wurde ich Schutzpatron der Reiter, Bauern und Waffenschmiede. Und natürlich Vorbild der Pfadfinder.

Erzähle uns die Legende vom Drachen.

Es war einmal eine Stadt im Land Silene, nahe bei Palästina. Die Menschen, die dort lebten, wurden von einem fürchterlichen Drachen, der in einem See wohnte, tyrannisiert. Die Bewohner schickten dem Drachen Schafe zur Nahrung, damit er sie in Ruhe liesse. Doch alsbald forderte er, täglich Menschenfleisch fressen zu können. Der König von Silene befahl, jeden Tag auszulösen, wer den schicksalhaften Gang zum See machen musste, um den Heisshunger des Drachen zu stillen. Eines Tages fiel das Los auf des Königs einzige Tochter. Der Monarch wehrte sich für sein Kind, doch das Volk forderte, sie dem Drachen auszuliefern, wie alle anderen vor ihr auch. Dem König blieb nichts anderes übrig, als sich der Forderung zu beugen. Er kleidete seine Tochter in den besten Hofkleidern und schickte sie unter grossem Wehklagen von dannen.

Georg der Drachentöter

Am Ufer des Sees lehnte sie an einem Felsen und harrte ihrem Schicksal, als ich an diesem Ort vorbeigeritten kam. Da rief sie mir entgegen : "Geh fort, wenn du nicht mit mir sterben willst". Ich fragte sie nach dem Grund ihrer Sorgen. Da erzählte sie mir die Geschichte von dem bösen Ungeheuer, das die Bewohner von Silene in Angst und Schrecken hielt. Noch während sie erzählte, begann das Wasser des Sees zu kochen, und heraus stieg ein riesiger Drache, der Feuer spieß und scheusslichen Schwefelgeruch verbreitete. Ich machte das Zeichen des Kreuzes, senkte die Lanze und trieb mein Pferd an. Ich traf das Tier, dass es zu Boden stürzte. Ich rief der Prinzessin zu, sie solle ihren Gürtel um den Hals des Drachens binden und ihn in die Stadt führen. Mutig legte ihm die junge Frau den Gürtel um und führte ihn weg. Das Ungeheuer gehorchte wie ein zahmer Hund.

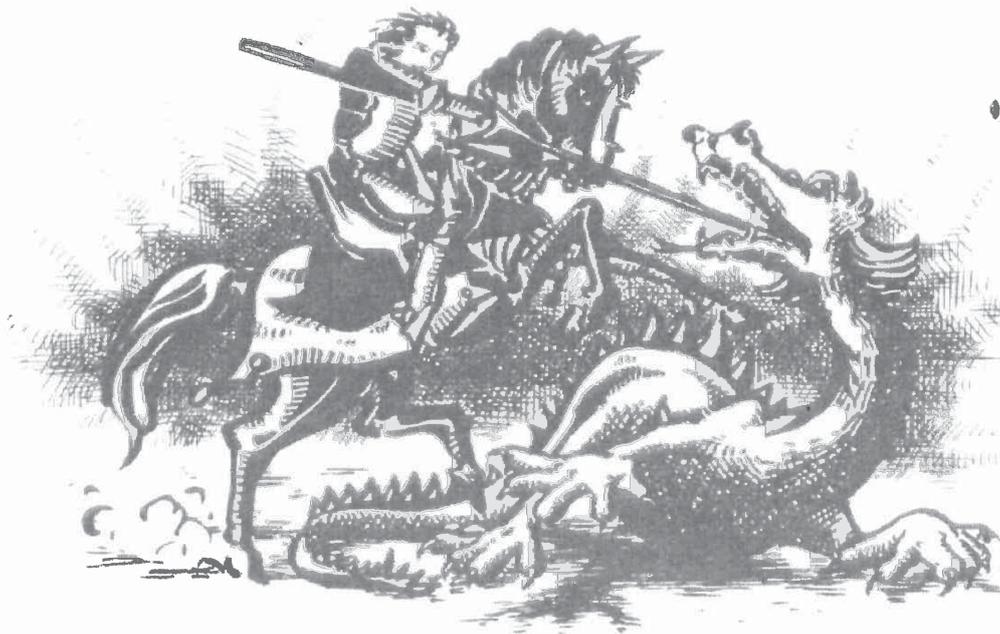
So trafen wir vor dem Königspalast ein. Die Leute ergriffen vor Furcht die Flucht. Da sagten wir ihnen, dass sie sich nicht fürchten sollten und ich erzählte ihnen, dass ich an Christus glaube und das mir dieser Glaube geholfen hat. Da waren alle voller Freude. Ich erschlug den Drachen, und hundert Ochsen brachten ihn weg.

Ich aber erzählte dem König und seinem Volk von Gott und Christus. Gerne hätten sie mich bei sich behalten. Mich zog es aber weiter. Auf meinen Reisen half ich den Armen und Bedrängten und verkündete ihnen die frohe Botschaft.

Warum wurdest du zum Patron der Pfadi ?

In jeder Zeit haben sich die Menschen vor verschiedenen Dingen gefürchtet. Angst und Bedrohung wurden oft mit einem Drachen dargestellt. Der Drachen kommt in vielen Märchen und Geschichten als Symbol für unsere Ängste vor. Selbst in der Bibel finden wir ein Seetier mit Namen Leviatan, das eine böse Macht darstellt. In der Offenbarung, ganz am Ende der Bibel, stellt der Drachen ganz konkret die römische Herrschaft dar. Heute heisst der Drachen vielleicht Umweltzerstörung oder Krieg.

In der Legende stelle ich mich dem Drachen, der Bedrohung in und um uns darstellt. Es geht darin weniger darum, dass ich ein furchtloser Soldat und Krieger bin. Vielmehr möchte ich zeigen, dass man am meisten erreicht, wenn man sich mit Zuversicht den Schwierigkeiten des Lebens stellt. Darum wurde ich zum Patron der Pfadfinder ernannt.



Swiss Rover News 2/99

International Ski fun in Adelboden

Kennst Du junge (18 - 25 Jahre), engagierte Pfadis, die gerne in einem World Centre arbeiten wollen und skifahren können, oder bist du es vielleicht selber ???!
Internationaler Flair fast vor der Haustüre!

Das OUR CHALET-Adelboden bietet freie Unterkunft, Skipass und viel Spass beim Unterwegssein mit ihren Skigruppen! Alles was gefragt ist, ist Grundkenntnis der englischen Sprache und normales Skifahr - Können (keine Skilehrer Ausbildung) und Zeit über Ostern nach Adelboden zu kommen und dort im internationalen Staff mitzuarbeiten! Es ist natürlich auch möglich zu anderen Zeiten ins OUR CHALET zu kommen, um mitzuarbeiten!!!!

Interessierte melde sich direkt bei:

Katharina Kalcsics

International Girl Guides and Girl Scout Centre OUR CHALET - Adelboden

CH - 3715 Adelboden

Switzerland

Tel: + 41 33 673 12 26

Fax: + 41 33 673 20 82

Email: katharina@ourchalet.ch

<http://www.ourchalet.ch>

Gratis deine persönliche Emailadresse?

YouNet machts möglich, für alle Jugendliche bis 30! Deine persönliche Emailadresse kannst du Gratis bei YouNet anfordern : <http://www.younet.ch/mail>

Eine Dienstleistung von junge Leute für junge Leute! Garantiert ohne Komerzgedanken! Und vergiss nicht dich mit deiner neuen YouNet-Adresse wieder beim Swiss Rovers Newsdienst anzumelden!

Swiss Rovers Homepage

Vergiss nicht immer wieder einen Besuch auf die Homepage der Swiss Rovers und der PBS zu werfen. Diese Seiten eröffnen dir die vielfältigsten Möglichkeiten die dir die Pfadi bieten kann. Öffne dir das Tor zur Pfadiwelt: <http://www.pbs.ch/4stufe/>

Kennst du das Calancatal?

Die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal unterhält in Cauco (GR), einige gute Lagerhäuser und ein Zeltplatz in einer der malerischsten Gegenden der Schweiz. Zudem steht ein reichhaltiges Programm zur Auswahl um auch als Gruppe oder Einzelperson sich für das Zentrum der Pfadfinderinnenstiftung zu betätigen oder um sich mal ganz einfach zu erholen. Alles über das Calanci erfährst du hier:

<http://www.pbs.ch/other/calanca/>

Mit Rovergruss

Aldo Scarpa / Kaag

PBS-Verantwortlicher für die 4. Stufe

kaag@pbs.ch

Swiss Rover News 3/99

Nach einem doch noch tief verschneiten Winter, sollte bald der Frühling wieder mit seinen wärmenden Sonnenstrahlen unsere Gesichter kitzeln...

Die Murmeltiere und so werden bald wieder erwachen - ein Zeichen dafür dass auch die Pfadis sich wieder vermehrt im Schosse von Mutter Natur begeben.....

Auch für dich steht ein reichhaltiges Angebot im kommenden Frühjahr zur Verfügung:

LIMIT

Die Pfadi Züri führt unter dem Namen LIMIT auch in diesem Jahr ihr Ausbildungskurs für die 3. & 4. Stufe durch. Das erste Wochenende steht voll und ganz im Rahmen der Planung einer Unternehmung oder Aktion. Im zweiten Teil wird es um die Umsetzung und Auswertung des Geplanten gehen. Motivation, Spass und der Austausch von Projekterlebnissen kommen dabei sicher nicht zu kurz.

Daten: 10./10. April und 13.-16. Mai 1999

Die Teilnahme am LIMIT steht allen 3. Stufenleiter/innen und 4. Stüfeler aus der ganzen Schweiz offen! Cool was?

Anmeldungen und/oder weitere Infos sind bei Karin Blum / Merlin zu beziehen:
merlin@pfadzueri.ch

ANIK

Im Rahmen des LIMIT findet auch ein 3. Stufen-Animationskurs statt! Mit neuen Leuten kannst du 3. Stüfelerin/3. Stüfeler in 61 1/2 Stunden erleben, wie Unmögliches plötzlich Möglich gemacht wird!

Datum: 13.-16. Mai 1999

Anmeldungen und/oder weitere Infos sind bei Karin Blum / Merlin zu beziehen:
merlin@pfadzueri.ch

Roverwache 1999

Am 3. Adventswochenende (**11./12. Dezember 1999**) dieses Jahres führen die Bundesequipe 4. Stufe und die AniSpi-Equipe eine Roverwache durch. Alle Führer/innen und 4. Stüfeler die einmal bzw. wieder einmal an einem solchen Erlebnis teilnehmen wollen sind dabei herzlichst eingeladen. Besonders für Führer/innen und 4. Stufenverantwortliche können hier Erfahrungen und Ideen sammeln für die Durchführung einer eigener Wache in einem Kurs, in einer Abteilung im Führerfähnli oder in der Rotte etc.



Gerüchteküche „s“ exclusive

Es wird gemunkelt, dass

- gewisse Leiter in einem Damenkleid durch den dunklen Wald irren.
- es ab dieser Zeit einen Donschtigclub in der Abteilung gibt, die spezielle Missionen zu erfüllen haben :)
- ein Leiter seinen 18. Geburtstag nicht so schnell vergessen wird.
- Velos meistens auf Sicherheitskasten sitzen
- man mit gewissen Leuten am Arboner Maskenball nicht diskutieren sollte.
- wir einen sehr, sehr begabten Bowler unter uns haben.
- auch Leiter einen Wolf bekommen können
- zwei Stunden im Whirlpool sitzen auch müde machen kann
- Schnee ein willkommenes und unerwarteter Geschenk sein kann, so ab drei Kilo.
- Bienli einen neuen Namen bekommen - Vorschläge u.a. Wichtel, Feen, etc.



wichtige Termine im 99

Jahresprogramm '99 der d'EX

2. Mai	Maibummel
20. Juni	Wanderung im Alpstein
3. Juli	Bade- & Grillanlass
28./29. August	Segelwochenende auf dem Bodensee
30./31. Oktober	Rover-Nachtvolleyballturnier
18. Dezember	Waldweihnacht

Und noch einige allgemeine Daten :

19. März	7. ordentliche Elternversammlung, 19.30 im Pfadidörfli
3. Mai	AK - Höck , 19.30 im Pfadidörfli
22.-24. Mai	Pfingstlager
29. Mai	Zeitungssammeln
10.-17. Juli	Summerlager der Wölfe: 'Robin Hood- König der Wölfe'
24.-31. Juli	Summerlager der Bienli: 'Die kleine Hexe'
26.7-6.8.	Sola der Pfader & Pfadinä
28. - 29. August	Kata in R'horn „die Götter müssen verrückt sein“
20. November	FüZi
4. Dezember	Chlaus
18. Dezember	Waldweihnacht
23. Dezember	5. Leiter - Vorweihnachtsessen

Kuriosum

jugendfotopreis

zum Thema „nass“

Der 26. Schweizer Jugendfotopreis steht in diesem Jahr unter dem Motto „nass“ und wird erneut von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Schul- und Jugendfotografie (sasjf) veranstaltet.

Die sasjf verfolgt mit dem Wettbewerb keine kommerziellen Absichten. Einziges Ziel ist es, die Fotografie unter den Jugendlichen zu fördern und ihnen eine Plattform zu bieten, auf welcher sie ihre Arbeiten messen und vergleichen können.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen mit den Jahrgängen 1974 bis heute. Die Jahrgänge 1974 - 1977 nehmen nur am Schweizer Jugendfotopreis teil, die anderen Jahrgängen zudem an der 21. Fiap Jugend Biennale 1999, ein Anlass, den die sasjf zusammen mit der Weltkommission für Jugendfotografie der Fiap (Fédération internationale de l'art photographique) und Photo Suisse organisiert.

Die prämierten Bilder werden vom 29. August bis 5. September 1999 in Thun ausgestellt.

Einsendeschluss für alle Bildarbeiten ist der 30. April 1999. Die genauen Teilnahmebedingungen kannst du mit frankiertem und adressiertem Rückantwort-Kuvert anfordern bei :

sasjf, Wettbewerb, Postfach 491, 8401 Winterthur, oder :

www.photosuisse.ch/event/1998/sasjf.html

Email : christoph.manhart@wartsila-nsd.com



Zu guter Letzt

The Countdown is going on

„..... wir schreiben das Jahr 2262... und so beginnt es...“

FALSCH!

Unendliche weiten, dies sind die Abenteuer des neuen...

ganz daneben!

„ ... Sie sind dort draussen „

was war denn das ?!

„... vor eintausend Jahren regierten Aberglaube und Schwert die Welt.....“

Lassen wir das mal weg und kommen wir zum eigentlichen Punkt. Damit wir uns sofort an die zweite Ausgabe stürzen können; es werden diese Jahr schliesslich vier solcher voll genialer Hefter rauskommen.

Verspürt Ihr einen Drang zum schreiben, malen, kleben, gestalten.....

So gebt ihm nach und seid kreativ.

Wer weiss, vielleicht ist das Endresultat ein gigantischer und voller genialer Bericht/Zeichnung/Story für die PFAZIA. Dies dürft Ihr dann Eurer PFAZIA-Redaktion in die Hand drücken.

Diese Leute werden sich darüber neeeeeeeeeeesig freuen !!!!!



Ihr Geschäft mit dem Flair für das Besondere

Rebhaldenstrasse 14 
Telefon 071/446 10 29. Fax 071/446 10 72



UNDTSCHESS

Diese voll geniale
Abteilungszeitschrift
mit Namen PFAZIA
wird an die folgende
Adresse geschickt :

Lukas Rast
v/o Praliné
Höhenstr.17
9320 Arbon



Redaktionsschluss 2/99 :
29. Mai 1999

ENDE